Übungsmodul 1.0 + Lösungen

Grundlagen BWL I

Thema:	Grundlagen BWL, VWL	
Kapitel:	Rechnungswesen, Inventur	
Bezug:	Skript: 1.0 Einführung.ppt	
Stand:	28.05.2015	

<u>Inhaltsverzeichnis</u>

1	Grun	ndlagen BWL I	. 2
		Rechnungswesen	
		a) - d) Übungsaufgaben	_
	1.2	Inventur	. 3
		Übungsaufgabe	

BWL I 1/3

1 Grundlagen BWL I

1.1 Rechnungswesen

a) In der folgenden Tabelle sind Anfragen dargestellt. Wo finden Sie die benötigen Informationen? Beurteilen Sie die zur Verfügung gestellte Datenqualität.

Lösung:

	Internes Rechnungswesen	Externes Rechnungswesen
Ihr Freund hat Sie auf Aktien angesprochen. Sie möchten Aktien der russischen Yukos AG kaufen. Welche Informationen können Sie nutzen?		Extern, da andere Daten nicht veröffentlicht werden
Thomas A. hat mit Ihrem Vater eine Firma gegründet. Nach drei Jahren Expansion, möchten sie in neue Produktbereiche expandieren. Sie benötigen Zahlen über die Produktkosten des derzeitigen Portfolios.	Intern, da Unternehmens- steuerung	
Sie möchten sich an einer Firma beteiligen. Daher wollen Sie wissen wie es um die Firma steht. Welche Daten fragen sie an?	Intern	UND Extern

b) Wer muss Bücher führen? Wem würden Sie es anraten?

Lösung:

	Muss	Soll	Begründung
Kleines Pizza Restaurant, von Eigentümerfamilie bewirtschaftet, 100T € Jahresumsatz			
Restaurantkette mit drei Filialen (die nicht gut laufen). Jahresumsatz 200T €	JA		Mehrere Standorte
Restaurantkette mit drei Filialen (die gut laufen). Jahresumsatz € 700T	JA		Mehrere Standorte
Sie wollen mit ihrer Mutter eine Firma gründen: Buttermilch aus Eimern. Sie erwarten einen Jahresumsatz von 100T € und wollen bis 2008 60 Mitarbeiter einstellen.		JA, vorbereiten auf Wachstum	
Dr. Ernst Reihman, Schauspieler mit Gage 500T €		Nein	
SunShine AG mit einem Sonnenstudio in der Deggendorfer Innenstadt. Grundkapital 60T €	JA		AG

c) Was dürfen Sie bei der Buchhaltung tun, was nicht?

	Erlaubt? (ja/nein)
--	-----------------------

BWL I 2/3

Sie verwenden Abkürzungen für Konten, wie krik01, spock03 und kommentieren Ihre Abkürzungen im Abkürzungsverzeichnis	JA
Damit der Prüfer nicht durch eine übergroße Zahl an Kontennamen verwirrt wird, nutzen Sie gegebenenfalls Namen doppelt	NEIN
Damit der Kassenbestand immer positiv bleibt, legen Sie hin und wieder Teile ihres Haushaltsgeldes in die Kasse. Da es sich um ihr Geld und ihre Firma handelt schreiben Sie keine Belege.	NEIN
Sie führen ihr Kassenbuch jeweils zum Monatsende und tragen alle Belege mit Bleistift in ihr Kontenbuch ein damit Sie gegebenenfalls falsche Buchungen ändern können. Ihre Buchführung bleibt so immer konsistent.	NEIN
Sie tauschen mit ihrem Freund seinen Mercedes gegen Ihren Super-Computer. Sie buchen diesen Tausch in ihre Buchhaltung und lassen sich den Tausch von ihrem Freund bestätigen.	JA

1.2 Inventur

a) Ordnen Sie die folgenden Inventurposten und berechnen Sie das Reinvermögen.

|--|

_		Jenaonen rannaawente embri (Beerage in	<u> </u>
	1.	Guthaben bei der Sparkasse Deggendorf	5268 A
	2.	Schulden bei der Sparkasse Köln	2355 P
	3.	Darlehensschulden bei der Volksbank	85300 P
	4.	Schulden gegenüber Lieferanten	34335 P
	5.	Forderungen gegenüber Kunden	14680 A
	6.	Fahrräder und Roller	76897 A
	7.	Fahrradbekleidung	13468 A
	8.	PKW Passat	18500 A
	9.	Ladeneinrichtung	22350 A
	10	.Geschäftsausstattung	15112 A
	11	.Kassenbestand	535 A
	12	.Ersatzteile	4825 A

<u>Lösung</u>

Eigenkapital = A-P = 49645

Bar	5268	Eigenkapital	49645
Forderungen	14680		
Fahrräder	76897		
Bekleidung	13468		
PKW	18500	Schulden	2355
Laden	22350	Darlehen	85300
Geschäftsausstattung	15112	Schulden	34335
Kassen	535		
Ersatzteile	4825		
	171635		171635

BWL I 3/3